Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 15

Rubrik: Schweizer. Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

geordnet: Herrn Schmalbein, Stadtverordneter in Köln und Herrn Apotheker Heurich, ersten Vorsitzenden des Verbandes elsaß-lothringischer Gewerbevereine in Wes.

Als Uebersetzer ist dem Bureau beigeordnet: Hr. Joliat

Der Präsident, herr Ständerat Dr. J. Stößel, eröffnet nach 8 Uhr die Bersammlung mit einem Willtomm an die Shrengäste und Delegierten, hoffend, daß die an der Sprachzgrenze deutscher und romanischer Junge statissindende Berstammlung dazu beitragen möge, unsern Bereinsbestredungen in der romanischen Schweiz mehr Gingang zu verschaffen. Sodann gedenkt herr Präsident des am 5. Juni verstorbenen Mitbegründers, ersten Centraspräsidenten und Ehrenmitgliedes, Prosesson Friedrich Vutenheimer in Winterthur, zu dessen Shren die Bersammlung sich von den Sigen erhebt.

Die beiden Abgeordneten bes Berbandes deutscher Gewerbevereine verdanken den Willfomm, indem fie zugleich Ausdruck geben, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Landesverbanden fortbestehen mögen.

Als Stimmengahler werden bezeichnet die Hh. Sulfer (St. Gallen); Meher (Langenthal); Heer (Glarus); Speck (Appenzell); Zellweger (Zürich); Rugler (Bafel); Wäckerlin (Schaffhausen); Saufer (Chaux-be-fonds.)

Der Jahresbericht pro 1894 wird ohne Diskuffion ge-

Bur Jahre Brechnung pro 1894 ftellt Gr. Schieß namens ber von der Sektion Herisau bestellten Rechnungsprüfungskommission folgende Anträge:

- 1. Die Rechnungen bes Schweizerischen Gewerbevereins, sowie der Lehrlingsprüfungskaffe seien zu genehmigen und den Rechnungsführern bestens zu verdanken.
- 2. Das Centralkomitee einzulaben, zu untersuchen, wie viele Mitglieber mehrsaches Stimmrecht genießen und bezahlen, indem sie einem Fache und Gewerbelokalverein anzgehören und diese dann Glieber eines kantonalen ober schweizerischen Verbandes seien, welche sich zulet dem Schweiz. Gewerbeverein anschließen.
- 3. Das Centralkomitee fet eingelaben, in möglichfter Balbe eine Reorganisatien ber Lehrlingsprüfungen vorzusnehmen im Sinne rationeller und einheitlicher Durchführung berselben in allen Prüfungstreisen.

Ferner mare munichenswert, wenn bas Rechnungsmasterial ben Revisoren etwas früher zugestellt murbe, um basselbe gründlicher prufen zu können.

Schließlich wird eine Bemerkung gemacht betreffend die Koften des Sekretariates, in welchen die ftändige Aushülfe mit Fr. 2280 inbegriffen sei. Es könne auch nicht als angemessen betrachtet werden, daß der Sekretär neben seinem Jahresgehalte noch extra Situngsgelber beziehe.

Dem Untrag 3iffer 1 stimmt die Bersammlung zu.

In Bezug auf den zweiten Antrag kann Hr. Präfident den Zweck der gewünschten Untersuchung nicht einsehen; sie würde auch sehr schwierig sein. Die Angabe der Gesamt-mitgliederzahl im Jahresbericht bezwecke keineswegs eine Plusmacheret, sondern sei in den auch bei andern centralissierten Bereinen zutreffenden Berhältnissen gegeben. Hr. Schieß zieht hierauf den Antrag zurück.

Bum 3. Antrag bemerkt Hr. Bood-Jegher, Präsibent ber Centralprüfungskommission, daß lettere bereits eine erneute Reform der Lehlingsprüfungen in Aussicht genommen habe. Gine weitergehende Bereinheitlichung wäre erwünscht, bürfte aber bei verschiedenen Prüfungskreisen auf Schwierigskeiten stoßen. Herr Präsibent erklärt, die Delegiertenversammlung könne nicht wohl berartige Anregungen sofort in Behandlung ziehen, der Centralvorstand sei jedoch jederzeit bereit, solche zu prüfen. Der Antrag wird zurückgezogen.

In Bezug auf die übrigen vom Berichterstatter ber Rechnungsprüfungskommission gemachten Bemerkungen geben ber Präsident herr Dr. Stößel und ber Quaftor herr Stadtrat Koller bie gewünschen Aufschlüsse, mit welchen

sich Herr Schieß befriedigt erklärt. Hr. Zellweger (Zürich) spricht den Wunsch aus, es möchte kunftig, bevor solche Anträge vor die Delegiertenversammlung gebracht werden, beim Centralvorstand Ansschlüß eingeholt werden.

Nachdem die Sektion Biel mit der Rechnungsprüfung pro 1894 betraut worden, wird ein Antrag von Sekretär Krebs angenommen, wonach die Rechnungsprüfungskommission künftighin auch die Geschäftsführung zu prüfen und barüber Bericht zu erstatten habe.

Im Namen bes Centralvorstandes beantragt H. Honeger (St. Gallen) die Einberufung einer außerordentlichen Delegiertenversammlung im September, zur Behandlung der Grundzüge der Schweiz. Gewerbegesetzgebung (Referent Hr. Scheidegger in Bern.) Hr. Kingger (St. Gallen) wünscht, daß auch ein Korreferent bestellt werden möchte, der einen abweichenden Standpunkt in dieser Frage einnehme. Die außerordentliche Bersammlung wird beschlossen und nachdem unter den beiden Vorschlägen Bern und Basel der letztere durchs Los zuerst zur Abstimmung gekommen, Basel als Bersammlungsort gewählt.

Für die ordentliche Delegiertenversammlung im Jahre 1896 schlägt der Centralvorstand Genf vor mit Rücklicht auf die Landesausstellung und die notwendige Propaganda in der französischen Schweiz. Hum (Zürich) hofft, daß die Genfer dis dorthin eine Sektion des Schweizer. Gewerbevereins konstituieren werden. Trotz geäußerten Besenken wegen seiner decentralen Lage wird Genf ohne Gegenvorschlag als Versammlungsort bezeichnet. (Forts. folgt.)

Schweizer. Gewerbeverein.

Un die Settionen bes Schweizerifden Gewerbevereins.

Werte Bereinsgenoffen!

Unfere Seftionen, die Handwerker= und Gewerbevereine Blarus, Schwanden und Unterland, haben unter großen Schwierigkeiten eine kantonale Bewerbeausstellung in Glarus veranstaltet, die vom 9. Juni bis 4. August bauert. Wenn auch nicht groß und umfangreich, enthält biefelbe boch in gefälliger und zwedmäßiger Anordnung bie Produtte fast aller Sandwerke und einer Reihe lebensträftiger Rleinindustrien in durchwegs gediegener und geschmackvoller Ausführung. Sie beweist, daß unsere Glarner Genossen nicht gurudfteben wollen im allgemeinen Wettbewerb. Solch that: fräftiges Bestreben, folder Gewerbesleiß verdienen die Un= erkennung aller Schweftersektionen und wir möchten Gud, werte Bereinsgenoffen, beshalb einladen, fet es wo möglich gemeinfam ober in Berufsgruppen, fei es vereinzelt, bie fantonale Bewerbeausstellung in Glarus recht fleißig besuchen zu wollen, um an berfelben mannigfache Belehrung und Unregung für bie eigene Berufsthätigfeit gu finden und ben Blarner Gemerbetreibenben bie mohlverdiente Sympathie gu bezeugen. Bemeinsame Ausftellungsbesuche forbern und befestigen auch die Freundschaft und Rollegialität unter ben Mitgliebern. Wir find überzeugt, daß namentlich nach vorheriger Unmelbung unsere Sektionen bei ben Bereinsgenoffen in Glarus herzliche Aufnahme und bereitwilliges Geleit finden merben.

Mit freundeidgenössischem Gruß Zürich, 2. Juli 1895.

Der leitenbe Ausschuß.

Verbandswesen.

Eine von über 100 Mann besuchte Steinhauer-Bersammlung vom 30. Juni in Basel beschloß, am Montag vormittag burch besondere Delegierte jeden Prinzipal aufzussorbern, den Minimalftundenlohn von 75 resp. 65 Cts. bei 10-stündiger Arbeit anzunehmen; sonst wäre in den nächsten Tagen ein partieller Streif unausweichlich. Bis jest haben drei Meister zugesagt, der größte Teil berselben